



Ihr Partner für Landschafts-, Sport- und Golfplatzbau

Nachlese zum
KUTTER RASENTAG 2018
in Reichenbach/Vogtland

Hermann Kutter GmbH & Co. KG

Buxheimer Straße 116
87700 Memmingen
Tel. 0 83 31/97 73 - 0
Fax 0 83 31/97 73 - 50
info@kutter-galabau.de
www.kutter-galabau.de

Niederlassung Chemnitz

Gottfried-Schenker-Str. 4
09244 Lichtenau
Tel. 0 83 31/97 73 - 0
Fax 0 83 31/97 73 - 50
lichtenau@kutter-galabau.de
www.kutter-galabau.de



Rasenregenerationen nach dem SRS-System



Fachpartner für
SRS-Sportrasensysteme



HANSEGRAND®

Private Greens



HOCHSCHULE
WEIHENSTEPHAN-TRIESDORF
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
SCMT
Steinbeis Center of Management
and Technology
Research | Education | Consulting



Mitglied im Verband Garten-, Landschafts-
und Sportplatzbau Bayern e.V.

ecoqlas

Initiative
für Ausbildung

CONIPUR® PROCLAY



Nachlese zum Kutter Rasentag, 10. April 2018 in Reichenbach/Vogtland

Tipps zur Pflege und Sanierung von Sportrasen



Bereits zum siebten Mal in Folge veranstaltete der Sportanlagenbauer Hermann Kutter dieses Jahr den alljährlichen Kutter Rasentag. Am 10. April 2018 konnte Geschäftsführer Stefan Kutter 20 Teilnehmer im Stadion am Wasserturm in Reichenbach im Vogtland begrüßen. Der Geschäftsführer moderierte das Vormittagsprogramm mit vier Referenten aus der Praxis. Am Nachmittag erklärte er insgesamt 13 Geräte im Detail und begleitete die praktischen Vorführungen. Die Teilnehmer konnten sich mit Butterbrezeln, Getränken, Gebäck und einem Buffet zu Mittag verpflegen.

Hermann Kutter pflegt Kunstrasen in Reichenbach



Am Rasentag führen Kutter-Mitarbeiter eine Granulatreinigung auf dem Kunstrasen-Trainingsplatz neben dem 2006 komplett sanierten Stadion am Wasserturm durch. Dabei wird das Granulat aufgenommen, Granulat und Abfall getrennt und das Granulat anschließend wieder gleichmäßig eingebracht und verschleppt. Der Reichenbacher FC 1995, Gastgeber der Veranstaltung, bespielt den Naturrasenplatz im städtischen Stadion sowie die Kunstrasenplätze mit insgesamt 25 Teams, darunter 19 Junior-Mannschaften.

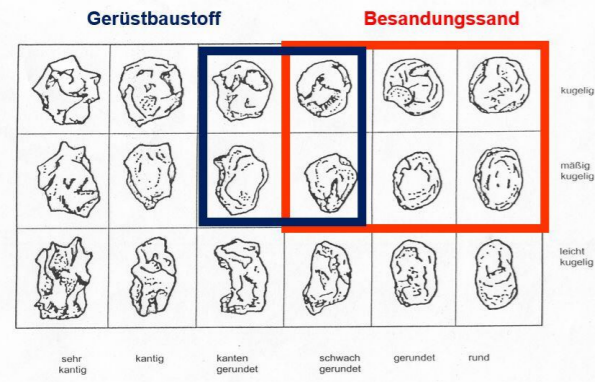
Besanden? Eignungsuntersuchung des Sandes einfordern!



Auf Naturrasen ist das Besanden generell wichtig, aber auch die richtige Art von Sand für diese Pflegemaßnahme. Warum, das erklärt Gutachter Jörg Lehmann von der BoPhys GmbH in seinem Vortrag. Drei Kriterien sind für die Wertigkeit eines Sandes entscheidend: die Kornabstufung, die Kornform sowie die Kornoberfläche. Gerüstbauender Sand in der Rasentragschicht hat zudem andere Anforderungen zu erfüllen als Sand zum Besanden. Das Zusammenspiel von Aerifizieren und Besanden zählt für Lehmann zur wichtigsten Pflegearbeit.

Besanden mit Aerifizieren baut Rasenfilz ab und verbessert je nach Arbeitstiefe den Wasser- und Lufthaushalt im Wurzelbereich oder in der Rasentragschicht. Anschließend trocknet die Rasenoberfläche wieder schneller ab, was Krankheiten eindämmt und für eine gute Bespielbarkeit sorgt. Der Gutachter rät Auftraggebern, sich vom Dienstleister immer eine Eignungsuntersuchung des einzubringenden Sandes vorlegen zu lassen.





Empfehlungen für Sand zum Besanden

- Verwenden Sie am besten
- gewaschenen, kalkarmen Natursand
 - ohne Ton- oder Schluffanteile
 - Körnung 0/2 mm bis 0/4 mm
 - Kornform: Mischung aus gerundeten bis schwach gerundeten Kanten
 - pH-Wert: neutral
 - eine ausgewogene, an die Rasentragschicht angepasste Kornabstufung
 - verwitterungs- und verschleißbeständigen Sand

Pflegemaßnahmen

Maßnahme	Zeitpunkt	Anmerkungen
Mähen	Wenn das Gras 6 bis 8 cm hoch ist	Schnitthöhe: 3 cm - 4 cm im Winter 4 cm - 5 cm
Düngen	Nach Düngeplan	Auf der Grundlage einer Nährstoffuntersuchung
Beregnen	Mit beginnender Rasenwelke (ca. 1 x pro Woche)	20 bis 25 l/m ² , dabei die gesamte Rasentragschicht durchfeuchten
Besanden	Hauptwachstumszeit (April - September)	3-10 l/m ² , Korngröße auf RTS abstimmen
Vertikutieren	Hauptwachstumszeit (April - September)	In Längs- und Querrichtung ca. 2 mm tiefer als Filzschicht
Aerifizieren	Hauptwachstumszeit (April - September)	100 bis 200 Löcher/m ² , mind. 5 cm tief
Vertidrän	Hauptwachstumszeit (April - September)	100 bis 200 Löcher/m ² , bis 30 cm tief

Zwei Untersuchungen legt Gutachter Jörg Lehmann seinen Zuhörern grundsätzlich nahe: Als erstes eine sogenannte Voruntersuchung, vom Auftraggeber noch vor der Ausschreibung der Maßnahme veranlasst. Solch eine Voruntersuchung bringt gesicherte Daten für den Landschaftsarchitekten sowie die Ausschreibung. Damit können Auftraggeber teure Folgekosten vermeiden. Zudem rät der Gutachter Auftraggebern, sich vom Dienstleister eine Eignungsuntersuchung des einzubringenden Sandes vorlegen zu lassen. Dies, um sicher zu gehen, dass der gelieferte Sand auch tatsächlich für den gedachten Zweck geeignet ist.

Sandmenge l/m ²	Funktion
2 - 4	- Verbesserung der Ebenheit - Vertikutieren
4 - 6	Aerifizieren
6 - 8	Tiefenlockerung
> 10	Grundverbesserung Rasentragschicht

Zum Schluss empfiehlt Jörg Lehmann, bei der Anlieferung von Rasensubstrat dieses dringend auf den Wassergehalt zu kontrollieren. Der empfohlene maximale Wassergehalt für Rasensubstrat liegt bei 10 Prozent.

Grafiken: Jörg Lehmann

- Hinweis:
- häufige kleine Sandgaben sind besser als große Mengen
 - Platz kreuz und quer abschleppen
 - stärkere Filzschichten vor dem Besanden bearbeiten (vertikutieren)

Düngen? „Nehmen Sie sich Zeit“



Düngefehler wie links im Bild brauchen bis zu zwei Jahre, um sich wieder zu verwachsen. Beim Düngen sind daher zwei Dinge entscheidend: sorgfältige Dosierung und gleichmäßiges Verteilen. Anhand von Bildern zeigt Heiko Steinert von der Compo Expert GmbH, wie sich Düngefehler auswirken und wie sie sich vermeiden lassen. Vom Walzen einer Sportrasenfläche rät Steinert dringend ab: „Das führt nur zu Verdichtungen.“

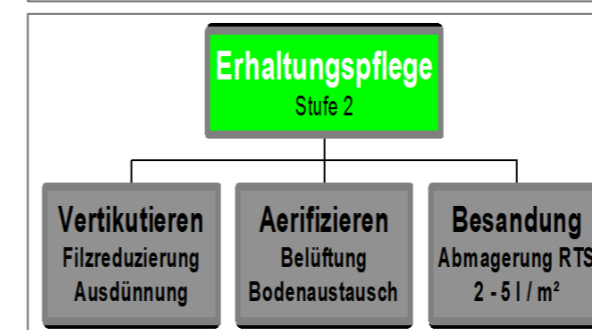


Auch niedriges Mähen gilt es zu vermeiden. Ideal sei eine Grashöhe von 3 bis 4 cm nach dem Mähen. Werde das Gras tiefer geschnitten, öffne man ideale Einflugszonen für Fremdgräser und Fremdbewuchs. Andererseits darf das Gras auch nicht zu hoch wachsen, da sonst die unteren Graszonen kein Licht für die Photosynthese erhalten und gelb werden. Steinert rät, das Gras nur maximal 6 cm hoch wachsen zu lassen und unter Anwendung der „Drittel-Regel“ zu mähen – in der Praxis also von 6 cm auf 4 cm zu kürzen.

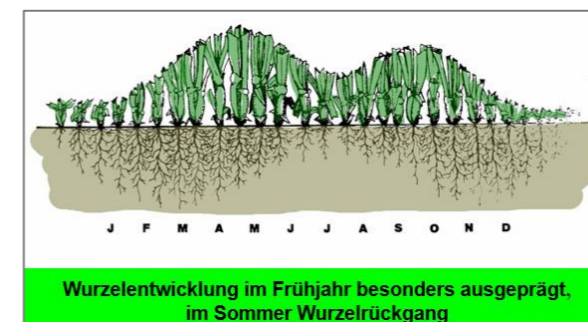


Sportler sprechen von einem guten Spielfeld, wenn der Rasen ebenflächig, standfest und scherfest ist, gleichzeitig elastisch und rückprallfähig. Diese Ziele sind bei einer guten Ausgangssituation über die Grundpflege zu erreichen. Dazu gehören drei Komponenten:

1. Regelmäßiges Mähen mit stets scharfen Messern zu einer Grashöhe von 3 bis 4 cm.
2. Bedarfsgerechtes Beregnen mit 10 bis 15 l/m² pro Intervall.
3. Eine angepasste Düngung von 23 bis 28 g reinem Stickstoff pro m² Rasen und Jahr.



Ist ein Rasen jedoch verdichtet, etwa durch starkes Walzen, zu hohe oder falsche Belastung, werden weitere Pflegeschritte erforderlich, erläutert Steinert. Er erinnert daran, dass vor dem Vertikutieren unbedingt gemäht werden muss. Zudem empfiehlt er, etwa 10 bis 14 Tage vor diesen Pflegearbeiten Langzeitdünger ausbringen, um die Gräser für das erforderliche Regenerationswachstum zu stärken. Beim Düngen verweist er auf die gleichmäßige Nährstofffreisetzung von Langzeitdüngern, die intervallmäßiges Wachsen der Gräser verhindert und gleichmäßiges Mähen ermöglicht. Bei verdichteten Böden fehlt es an Bodenluft. Ohne Bodenluft jedoch kein Wachstum!



Fotos und Grafiken: Heiko Steinert.

Sanieren Sie noch oder pflegen Sie schon?



Beim Tiefschnitt wird das Gras auf 0,5 bis 1 cm eingekürzt.

Sportplatzbau

Naturrasenplätze	Kunstrasenplätze	Kunststoffflächen	Referenzen
<p>Sanierung</p> <p>Das seit weit über 35 Jahren erfolgreich im Markt etablierte, von uns eingesetzte SRS®-System umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Regeneration (Maßnahmen bei kleineren Schäden) ■ Renovation (Maßnahmen bei mittleren Schäden) ■ Rekonstruktion (Maßnahmen bei starken Schäden) 			



Einbau von rohrlosen Dränageschlitten bei einem Hockeyfeld in Bautzen 2018.



Renovation des Sportrasens im Stadion Mittweida 2017.

Eine flache Bodenbearbeitung ist lediglich Teil der Grundpflege eines Sportrasens, aber noch keine Intensivpflege. Zur Grundpflege gehören Mähen, Striegeln, Bewässern und Düngen.

Wenn es im Laufe der Zeit aber zu Verdichtungen, starkem Rasenfilz oder Unebenheiten gekommen ist, werden tiefer greifende Rasenregenerationen erforderlich. Was alles zur Kutter Rasensanierung nach dem SRS-System gehört, stellen die Kutter-Fachberater Mike Franke und Stephan Heller vor.

Bei einer **Rasenregeneration** beginnen die Arbeiten entweder mit einem Tiefschnitt bzw. Vertikutieren (bei mittlerem Rasenfilz) oder dem Abfräsen der Rasennarbe bei starkem Rasenfilz, so geschehen letztes Jahr in der Vogtlandarena. Dort erfolgten nach anschließendem Substrat- und Sandauftrag und dessen Einarbeitung eine VertiDrain Tiefenlockerung mit Spoons sowie eine Schlitzlockerung mit SRS-Shockwave. Zum Schluss wurde die Tragschicht abgekehrt und Rollrasen ausgelegt. Auch Aussaat wäre bei solch einer Maßnahme möglich.

Bei einer **Rasenrenovation** werden weitere Arbeitsschritte erforderlich wie zum Beispiel der Einbau von Dränageschlitten, der Einbau einer Beregnungsanlage oder die gezielte Verbesserung der Ebenheit des Platzes. Welche Art der Maßnahme erforderlich ist, lässt sich am besten über gezielte Voruntersuchungen am Platz bestimmen. Damit können die Maßnahmen sicher ausgeschrieben und unnötige Folgekosten während der Baumaßnahme minimiert werden.

Bei der **Rekonstruktion eines Sportrasens** muss weit in die Tiefe gearbeitet werden. Bei rechtzeitiger und fachmännischer Regeneration oder Renovation können die hohen Kosten einer Rekonstruktion vermieden werden.

Wichtig ist es, nach den Baumaßnahmen den erhaltenen Rasenzustand über einen Pflegeplan zu fixieren. Nach Fertigstellung des Projektes erhalten Auftraggeber einen detaillierten Pflegeplan von Kutter. Die Kutter-Fachberater stehen selbstverständlich für weitere Fragen und Beratungen vor Ort zur Verfügung.

Kutter Pflegegeräte nachmittags im Einsatz



Die beiden Kutter-Fachberater Stephan Heller, Mike Franke sowie Geschäftsführer Stefan Kutter stellen am Nachmittag die unterschiedlichsten Pflegegeräte für Sportrasen vor. Zum ersten Mal mit dabei: VertiRadix, das Gerät, das in nur einem Arbeitsgang den Boden lockert, Sand einbringt und Dünger im tieferen Bodenbereich direkt im Wurzelraum ablegt. Dieses Gerät ist eine Eigenentwicklung der Hermann Kutter GmbH & Co. KG und steht erst seit kurzem zur Verfügung.

Praktische Gerätevorführungen

- VertiDrain
- Aerifizierer
- Kunststoffreinigungsmaschine
- Kunstrasenreinigungsmaschine



Neben objektspezifischen Fragen zu Beregnung und Platzrenovation lassen sich die Teilnehmer zeigen, dass bei der Granulatreinigung alles aufgenommene Granulat wieder auf den Platz wandert. In dem Sack mit den Verunreinigungen befindet sich tatsächlich kein Granulat.



V.l.n.r.: Beim Kutter-Rasentag in Reichenbach: **Mike Franke**, **Stephan Heller** (beide Hermann Kutter GmbH & Co. KG), **Heiko Steinert** (Compo Expert GmbH), **Jörg Lehmann** (BoPhys GmbH), Moderator **Stefan Kutter** (Geschäftsführer Hermann Kutter GmbH & Co. KG)